allem als Arbeitsbeschaffungsmaßnahme gedacht. Heute zu E.ON Bayern gehörig. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 32)

Nr. 1090

Nr. 1090 **Schätzpreis: 70,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Warsteiner Eisenwerke AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 1486
Warstein, August 1953 UNC/EF

Auflage: 2.100. Die Werke im sauerländischen Warstein wurden bereits 1739 zur Verhüttung der Erzvorkommen in unmittelbarer Nähe gegründet. 1872 wurde das Eisenwerk Holzhausen bei Homberg (Bez. Kassel) erworben und die "AG Warsteiner Gruben- und Hüttenverein" gebildet. 1925 wurden die schon 1794 gegründeten "Herzoglichen Eisen- und Emaillierwerke AG" in Primkenau (Bez. Liegnitz) übernommen, zugleich Umfirmierung in "Warsteiner und Herzoglich Schleswig-Holsteinische Eisenwerke AG". 1945 gingen mit der Friedrich-Christianshütte und der Ver. Dorotheen- und Henriettenhütte in Schlesien 70 % der Produktionsbasis verloren. 1948 Sitzverlegung von Primkenau nach Warstein. Im Werk Eisenhammer und der St. Wilhelmshütte in Warstein und dem Eisenwerk Holzhausen wurden Badewannen, Herde, Zimmeröfen, Ölöfen, Achsen, Gesenk- und Freiformschmiedestücke produziert. 1967 Vergleich, anschließend ging die AG in Liquidation. (Einlieferer-Nr.: 48)

Nr. 1091

Nr. 1091 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Websky, Hartmann & Wiesen AG

Aktie 20 RM, Nr. 10154
Wüstewaltersdorf, März 1933 EF+

Auflage: 505. Gegründet 1853, seit 1883 unter der Firma Websky, Hartmann & Wiesen zunächst eine oHG, dann GmbH, AG seit 1923. Erzeugt wurden Tischdecken, Stoffe für Bettwäsche, Bucheinbandstoffe, Lederaustauschstoffe. Drei Fabrikationsstätten im Bezirk Breslau: Flachsgarnspinnerei und Flachsbleiche Tannhausen, Weberei und Veredelung in Wüstewaltersdorf sowie Leinenstückbleiche und Kalikofabrik Zedlitzheide. 1960 verlagert nach Hannover, 1966 nach Abwicklung gelöscht. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 122)

Nr. 1092 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Weißenfelser Kartonagenfabrik Bodewin Zinkernagel AG

Aktie 200 RM, Nr. 168
Weißenfels a. S., 23.11.1935 UNC/EF

Gegründet 1905, AG seit 1927, hervorgegangen aus der Kartonagenfabrik Bodewin Zinkernagel, Weißenfels (Saale). Hergestellt wurden Kartonagen für alle Industrien. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 104)

Nr. 1092

Nr. 1093

Nr. 1093 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Werkzeugmaschinenfabrik Gildemeister & Comp. AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 125
Bielefeld, November 1941 UNC/EF

Auflage: 2.500 (kompletter Aktienneudruck). Gründung 1870, AG seit 1899. Das Produktionsprogramm umfaßt seit mehr als einem Jahrhundert ausschließlich Drehmaschinen, Automaten und Fräsmaschinen. 1973 Umfirmierung in Gildemeister AG. Im Gegensatz zu fast allen großen Konkurrenten überstand Gildemeister alle Krisen der extrem zyklischen Branche und ist bis heute mit 50 Tochtergesellschaften in Europa, Nordamerika und Asien einer der weltweit führenden Werkzeugmaschinenhersteller. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 84)

Nr. 1094

Nr. 1094 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

West-Fleisch Schlachtfinanz AG

Namens-Vorzugs-Aktie 500 DM, Nr. 302562
Münster, 1979-1982 EF+

Auflage: 10.500. 1928 wird die "Westfälische Provinzial-Viehverwertungsgenossenschaft" gegründet, um das Schlachtvieh der Bauern des Münsterlandes an Rhein und Ruhr abzusetzen. 1954 Umzug in das neue Verwaltungsgebäude in der Brockhoffstraße, 1962 Bau des ersten eigenen Schlachthofes in Lübbecke. 1965 umbenannt in "VFZ Vieh- und Fleischzentrale Westfalen eG". 1971 Gründung der "Schlachtfinanz" (seit 1979 AG) als Besitzgesellschaft der bei der geplanten Expansion neu zu erbauenden Schlachthöfe, anschließend Eröffnung weiterer eigener Schlachthöfe in Coesfeld (1972), Paderborn (1978) und Hamm (1980). 2001 mit "Westfleisch Poultry" auch Einstieg in den Geflügelfleischmarkt. Heute erzielt das Unternehmen mit 1.200 Mitarbeitern einen Absatz von rd. 520.000 t Fleisch jährlich und einen Umsatz von rd. 1. Mrd. €. Linker Rand mit Abheftlochung. **Extrem selten**: weniger als 10 Stücke sind im Markt bekannt. (Einlieferer-Nr.: 2)

Nr. 1095

Nr. 1095 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Westbank AG

Aktie 100 DM, Blankette
Husum/Hamburg, Dezember 1973 UNC/EF

Gründung 1875. Fusion mit der Vereinsbank in Hamburg zur Vereins- und Westbank im Jahr 1974. Dekorativ, Porträt-Abb. von Detlef Claussen und Arthur Oberberg. Mit restlichem Kuponbogen. Feine Lochentwertung. **Äußerst selten.** (Einlieferer-Nr.: 45)

Nr. 1096

Nr. 1096 **Schätzpreis: 60,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Westdeutsche Kalk- und Portlandzement-Werke AG

Aktie 100 DM, Blankette
Köln, August 1957 UNC/EF

Gründung 1911 als Westdeutsche Kalkwerke AG. 1936 umbenannt in Westdeutsche Kalk- und Portlandzement-Werke AG. Neugründung 1953. Großaktionär: Rheinisch-Westfälische Kalkwerke in Dornap. Die Gesellschaft bestand bis 1967. Feine schwarze Umrandung. (Einlieferer-Nr.: 28)

Nr. 1097

Nr. 1097 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Westfälische Drahtindustrie

Aktie 1.000 RM, Nr. 12575
Hamm (Westf.), Dezember 1942 EF+

Auflage: 1.933 (z.T. aber in Sammelurkunden verbrieft). Gründung 1872 unter Übernahme der seit 1856 bestehenden Fa. Hobrecker, Witte & Herbers.

Die Fa. lautete bis Ende 1890 Westfälischer Drahtindustrie-Verein in Hamm“, anschließend Westfäl. Drahtindustrie. 1911 wurde ein Interessenvertrag mit der Friedr. Krupp AG abgeschlossen. 1967 Namensänderung in Klöckner Draht und 1987 in Westfälische Drahtindustrie GmbH. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 28)

Nr. 1098

Nr. 1098 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Westfalia Dinnendahl Gröppel AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 26928
Bochum, August 1939 UNC/EF

Auflage: 700. Die Anfänge der “Eisenhütte Westfalia” in Bochum gehen zurück auf die im Jahr 1872 gegründete Maschinenfabrik “Brandenburg & Lämmerhirt”, die in erster Linie Erzeugnisse für den heimischen Bergbau lieferte. 1922 Angliederung der “R. W. Dinnendahl AG” (Fusion zur Westfalia-Dinnendahl AG); diese 1800 von dem “Mechanikus” Franz Dinnendahl gegründete “Kunstwerkerhütte” war die älteste Maschinenfabrik Westdeutschlands und hatte die allerersten Wasserhaltungs- und Fördermaschinen an der Ruhr gebaut. 1930 Übernahme der in Zahlungsschwierigkeiten geratenen “Maschinenfabrik Fr. Gröppel”, Maschinenfabrik für Bergwerks- und Aufbereitungsanlagen; anschließend Umbenennung in Westfalia Dinnendahl Gröppel AG. Das operative Geschäft wurde 1972 der KHD Humboldt Wedag AG übertragen. Zuletzt verfügte die Sparta Beteiligungen AG, Hamburg über den Aktienmantel der WEDAG-AG und machte daraus die “equitrust AG”. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 51)

Nr. 1099

Nr. 1099 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Westfalia Separator AG

Aktie 500 RM, Nr. 157
Oelde-Westfalen, 3.10.1941 UNC/EF

Auflage: 400. Gründung 1899 als Ramesohl & Schmidt AG in Oelde, von 1911 bis 1913 Sitz in Bielefeld. Ab 1941 Westfalia Separator AG. Herstellung und gewerbsmäßiger Vetrieb von Milch- und Industrie-Separatoren (Zentrifugen), Melkmaschinen und Apparaten. 1994 Übernahme durch die GEA AG, Bochum (seit 1999 zugehörig zum mg-Konzern, vormals Metallgesellschaft). Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 84)

Nr. 1100 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Westphälischer Kunstverein

Aktie 2 Taler, Nr. 100
Münster, 5.3.1860 EF-

Gegründet 1831 als Bürgerinitiative zu dem Zweck “nach Möglichkeit ächten Kunstsinn, und in künstlerischen Leistungen erkannten guten Geschmack zu verbreiten”. Kunstvereine, gemeinnützige Vereine zur Förderung der zeitgenössischen Kunst, entstanden ähnlich wie Bildungsvereine seit dem Ende des 18. Jh. als Ausdruck bürgerlichen Selbstbewußtseins in ganz Europa. Herausragend ist die in den 1850-er Jahren von dem Westfälischen Kunstverein aufgenommene Sammlertätigkeit, dank derer der WKV heute über einen umfassenden Besitz mittelalterlicher Kunst verfügt. Kleinformat, original signiert von dem Kassenwart. Ausgestellt auf den bekannten Autor zahlreicher theologischen Veröffentlichungen Domkapitular Dr. Hermann Ludwig Nadermann, 1824-1853 Direktor des philologischen Seminars der Akademie Münster, seit 1841 Domkapitular, verstorben 1860. **Uns ist nur dieses Stück bekannt!** (Einlieferer-Nr.: 14)

Nr. 1100

Nr. 1101

Nr. 1101 **Schätzpreis: 60,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

WIBAU AG

Sammelaktie 2 x 50 DM, Nr. 178805-6
Gründau-Rothenbergen, Jan. 1983 UNC/EF

Ehemals die Maschinenfabrik Hartmann in Offenbach am Main (gegründet 1885, AG seit 1898, spezialisiert auf Förder- und Silotechnik). In den 70er Jahren übernahm der IBH-Konzern des späteren Bankrotteurs Esch die Firma, in diesem Zuge Umfirmierung in WIBAU und Konzentration der Fertigung in Gründau-Rothenbergen. Zu dieser Zeit einer der weltgrößten Hersteller von Asphaltanlagen und Betonpumpen. Als die IBH fallierte (Esch riss dabei auch das Traditionsbankhaus Schröder, Münchmeyer, Hengst & Co. in den Abgrund), waren auch die Tage der WIBAU gezählt. (Einlieferer-Nr.: 77)

Nr. 1102

Nr. 1102 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Wiedaer Hütte AG

Namens-Aktie 100 DM, Nr. 509
Wieda im Harz, 15.11.1956 UNC/EF

Auflage: 1.185. Gründung 1875. Herstellung von Zimmeröfen, Gußherden, Dach- und Stallfenstern. Die AG, deren Aktionäre zu einem großen Teil die Beschäftigten und Einwohner von Wieda waren, ging Anfang der 60er Jahre pleite. Die Fabrikgebäude stehen noch heute. Mit Abb. von Hammerschlegeln und dem Harzer Wahlspruch “Es grüne die Tanne, es wachse das Erz, Gott schenke uns allen ein fröhliches Herz!”. So gut wie gar nicht mehr erhältlicher Regionalwert. (Einlieferer-Nr.: 130)

Nr. 1103

Nr. 1103 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Wilhelmshütte Eisen- und Emaillierwerke AG

Aktie 100 RM, Nr. 579
Sprottau, Mai 1934 EF

Gründeraktie, Auflage: 940. Gegründet 1830, AG seit 1934. Metallverarbeitung, Kesselschmiede, Apparatebau. 1927 Fusion mit dem Eisenwerk Marienhütte Kotzenau und Mallmitz, Umbenennung in Eisen- & Emaillierwerke AG, 1932 zahlungsunfähig. 1934 wurde das Werk Wilhelmshütte aus der Liquidationsmasse von der neugegründeten Wilhelmshütte, Eisen- und Emaillierwerke AG käuflich erworben. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 96)

Nr. 1104

Nr. 1104 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Wilke-Werke AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 967
Braunschweig, 15.6.1950 EF

Auflage: 2.210. 1856 gründete Schlossermeister August Wilke eine Schlosserei, die sich rasch zu einer ansehnlichen Fabrik entwickelte. AG seit 1881 als „Dampfkessel- und Gasometerfabrik vorm. A. Wilke & Comp.“ Neben Stahlbau, Kesselbau und Gasbehälterbau nach der Wende zum 20. Jh. vor allem Bau von Tankanlagen, Mineralölverarbeitungsanlagen und „Kito“-Sicherungen für feuergefährliche Flüssigkeiten (letzteres die einzige Sparte, die nach dem Konkurs 1978 in einer Auffanggesellschaft gerettet werden konnte). Erst 2003 wurden die inzwischen ganz verfallenen Gebäude auf dem riesigen Fabrikareal an der Frankfurter Straße abgerissen. Früher in Hannover börsennotiert. Mit restlichen Kupons. (Einlieferer-Nr.: 130)

Nr. 1105

Nr. 1105 **Schätzpreis: 70,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Wintershall AG

Aktie 100 DM, Nr. 79234
Celle, Oktober 1951 UNC/EF

Auflage: 300.000. Gründung 1921 als Kali-Industrie AG Berlin-Kassel, 1929 Umfirmierung in Wintershall AG. Anfänglich eine Holding für Beteiligungen an nicht weniger als 59 Kali-Gesellschaften, die aufgrund günstiger steuerlicher Regelungen 1926 auf die Kali-Industrie AG verschmolzen wurden, danach mit 92 Kaliwerken das größte Unternehmen seiner Art in Europa. 1970 Ausgliederung des Kali- und Steinsalzbereichs in die Kali + Salz GmbH, Erwerb eines Anteils an einem Erdölfeld vor der Küste von Dubai. 1974 vollständig in die BASF AG eingegliedert. Prägesiegel lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 130)

Nr. 1105

Nr. 1106 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Wirtschafts-Bank "Bayern" AG

Aktie 50.000 Mark, Nr. 49688
München, August 1923 VF-

Gründeraktie, Auflage: 20.000. Gründung 1923. Betrieb des Bank- und Kommissionsgeschäftes in allen seinen Zweigen. Linker Rand mit Abheftlochung. Mit kpl. anh. Kuponbogen. Unentwertet. (Einlieferer-Nr.: 14)

Nr. 1107 **Schätzpreis: 60,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

WKM Terrain- und Beteiligungs-AG

Aktie 5 DM, Nr. 526
München, Februar 1996 UNC-

Gültige Aktie! Gründung 1836 in Vogelberg bei Lüdenscheid als oHG Casp. Noell, dem Vorläufer der 1898 gegründeten Westfälische Kupfer- und Messingwerke AG. 1992 Umfirmierung in WKM Vermögensverwalrung AG, 1994 Sitzverlegung von Lüdenscheid nach München, 1995 Umfirmierung in WKM Terrain- und Beteiligungs-AG. Beteiligungen u.a. an Alten-, Wohn- und Pflegeheimen sowie Akut- und Rehabilitationskliniken in München, Augsburg, Passau sowie in Wien, Villach und Eisenstadt in Österreich. Bierdeckelgroße Abb. einer modernen Hausfassade. Mit restlichen Kupons ab Nr. 7. (Einlieferer-Nr.: 48)

Nr. 1107

Nr. 1108

Nr. 1108 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Wollgarnfabrik Tittel & Krüger und Sternwoll-Spinenrei AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 11569
Hamburg, Juli 1951 EF

Auflage: 11.670. Die Gesellschaft wurde 1932 in Leipzig gegründet und besaß Textilbetriebe in Leipzig und Hamburg-Bahrenfeld. Sie ging aus den Überresten des in der Weltwirtschaftskrise zusammengebrochenen berühmt-berüchtigten Bremer **Nordwolle-Konzerns** hervor. Dabei konnte die "Sternwoll-Spinnerei" auf eine eigene, bis 1651 (!) zurückreichende Tradition blicken. 1940 wurde zur Sicherstellung des eigenen Kohlenbedarfs die Braunkohlengrube "Gottes Segen" erworben. 1951 infolge Enteignung Sitzverlegung von Leipzig nach Hamburg, wo das im Krieg zerstörte Werk Bahrenfeld gerade wiederaufgebaut wurde. 1963 Umfirmierung in "Schwanenwolle Tittel & Krüger AG", 1964 übernahm eine britische Firma die Aktienmehrheit, 1967 wurde die Gesellschaft aufgelöst und die Produktion schrittweise eingestellt. 1969 Einstellung der Börsennotiz in Berlin und Hamburg. Nur noch äußerst selten angeboten. (Einlieferer-Nr.: 103)

Nr. 1109

Nr. 1109 **Schätzpreis: 70,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Wollgarnfabrik Tittel & Krüger und Sternwoll-Spinnerei AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 14906
Leipzig, 18.5.1942 EF+

Auflage: 4.670. Nicht ganz salonfähig, aber trotzdem eine nette Randnotiz: Der Börsenname, den die für ihre prägnanten Kurznamen bekannten Aktienhändler in den Banken verwendeten, lautete kurz und bündig "Wolltitten". Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 103)

Historische Wertpapiere
Spiegelbilder
der Wirtschaftsgeschichte

Nr. 1110

Nr. 1110 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Wotan-Werke AG

Aktie 100 RM, Nr. 42514
Leipzig, 12.5.1925 EF+

Auflage: 45.000. Gründung 1909 unter Übernahme der seit 1899 bestehenden Firma Deutsche Maschinen- und Werkzeug-Fabrik GmbH. 1929 Umbenennung in Wotan- und Zimmermann-Werke AG und Sitzverlegung nach Chemnitz, 1931 nach Düsseldorf und 1938 nach Glauchau (Sachs.). Herstellung von Maschinen, Maschinenteilen und Werkzeugen wie Schleifmaschinen, Shapingmaschinen, Zahnräder und Getriebe. In der DDR wurde die Firma als Betriebsteil der Werkzeugmaschinenfabrik BWF in die WMW-Organisation eingebunden. 1994 Privatisierung und Fortsetzung der Gesellschaft, Verschmelzung auf die gleichzeitig errichtete Wotan und Zimmermann GmbH, Glauchau, heute Werkzeugmaschinenfabrik Glauchau GmbH. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 61)

Nr. 1111

Nr. 1111 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Württ. Spar- und Hypothekenverein AG

Aktie 100 RM, Nr. 13339
Künzelsau, 1.7.1931 VF-

Gründung 1923 zur Fortführung des bislang als Genossenschaft geführten Spar- und Hypothekenvereins. Mit kpl. Kuponbogen. Oberer Rand links mit leichter Rostspur von einer Büroklammer, Einriß am rechten Rand hinterklebt (6 cm lang). (Einlieferer-Nr.: 15)

Nr. 1112 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Württembergische Feuerversicherung AG

Aktie 100 RM, Nr. 20492
Stuttgart, 20.9.1924 EF

Auflage: 19.900. Gründung bereits 1828 als "Württembergischen Privat- Feuerversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit" in Stuttgart. Übernommen wurden 1914 die "Ecclesia Baulast- und Feuerversicherung a.G. in Köln und 1917 die Lübecker

Feuerversicherung von 1826 a.G. 1923 Umwandlung vom Versicherungsverein in eine AG. 1991 Übertragung des Versicherungsgeschäfts auf die Württembergische Versicherung AG und gleichzeitig Umfirmierung in "Württembergische AG Versicherungs-Beteiligungsgesellschaft". 1999 Verschmelzung mit der Wüstenrot Beteiligungs-AG zur "Wüstenrot & Württembergische AG". Schöne, ungewöhnliche Gestaltung mit Silhouette von Stuttgart. Doppelblatt, mit restlichen Kupons. Unentwertet. (Einlieferer-Nr.: 15)

Nr. 1112

Nr. 1113

Nr. 1113 **Schätzpreis: 40,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Württembergische Lebensversicherung AG

Inhaberaktie Serie B 35 DM, Nr. 327
Stuttgart, Januar 1992 UNC/EF

Gründung bereits 1833 als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, 1923 Umwandlung in die Allgemeine Rentenanstalt Lebens- und Rentenversicherungs-AG. 1991 Umfirmierung wie oben, 2000 Fusion mit der Wüstenrot Lebensversicherungs-AG. Rückseitig als ungültig abgestempelt. (Einlieferer-Nr.: 90)

Nr. 1114

Nr. 1114 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Württembergische Metallwarenfabrik

Aktie 1.000 RM, Nr. 6809
Geislingen-Steige, April 1942 EF+

Auflage: 10.900. 1853 beginnt auf dem heutigen Werksgelände der WMF in Geislingen die Firma Starub & Schweizer mit der Herstellung von Metallwaren. 1880 unter maßgeblicher Mitwirkung der Württembergischen Vereinsbank Fusion mit der Fa. A. Ritter & Co. in Esslingen und Gründung der AG mit zunächst 580 Mitarbeitern. 1883 wird eine Glashütte errichtet, die ein Jahrhundert später zu den ältesten noch arbeitenden Mundglashütten zählt. 1888 Beginn der Herstellung versilberter Bestecke. Ab 1890, die WMF hat inzwischen etwa 2.000 Mitarbeiter, wird mit der "Feierstunde" eine der ältesten Werkszeitschriften Deutschlands herausgegeben. Ab 1897 Aufbau von Filialnetz und Zweigwerken im In- und Ausland. 1926 erstmals Fertigung von Kochgeschirren aus Edelstahl, Einführung der geschützten Bezeichnung "Chromargan". Die Filialfabriken in Köln und Berlin werden in der Weltwirtschaftskrise 1930 aufgegeben, 1935 auch Verkauf der Göppinger Zweigfabrik und Konzentration der Fertigung in Geislingen/Steige. Nach dem 2. Weltkrieg Errichtung von Zweigwerken in Hayingen/Württ. (1955), Hausham/Obb. (1966) und Singapur (1975). Ab 1971 auch Serienproduktion von Leiterplatten und Verkaufsautomaten. 1977 Übernahme des Emaillierwerkes Langenfeld (Rhld.).Als Hersteller von Bestecken und edlen Accessoires für den Haushalt ist WMF mit einem bundesweiten Netz eigener Läden noch heute führend. Daneben werden seit Jahrzehnten die weltbekannten Groß-Kaffeemaschinen für die Gastronomie produziert. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 98)

Nr. 1115

Nr. 1116

Nr. 1115 **Schätzpreis: 40,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Württembergische Metallwarenfabrik

Vorzugs-Aktie 100 DM, Nr. 4534
Geislingen-Stg., Oktober 1957 UNC/EF

Auflage: 5.000. Prägesiegel lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 48)

Nr. 1116 **Schätzpreis: 40,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Württembergische Metallwarenfabrik AG

Vorzugs-Aktie 50 DM, Nr. 57010
Geislingen-Stg., Juli 1980 UNC/EF

Auflage: 13.000. Prägesiegel lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 48)

Nr. 1117 **Schätzpreis: 40,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Württembergische Wohnungskreditanstalt

7% Gold-Pfandbrief Lit. B 500 Goldmark, Nr. 7502
Stuttgart, 30.4.1931 EF+

Öffentlich-rechtliche Kreditanstalt, gegründet 1924 als Rechtsnachfolgerin der staatlichen Baudarlehens- und Baustoffverwaltung, später Württembergische Landeskreditanstalt, 1972 Landeskreditbank Baden-Württemberg, 1999 Landesbank Baden-Württemberg. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 82)

Nr. 1118

Nr. 1118 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Württembergisches Portland-Cement-Werk zu Lauffen am Neckar

Aktie 100 DM, Blankette
Heilbronn, Juli 1971 UNC

Gründung 1888 auf Initiative des bekannten Berliner Zementforschers Dr. Michaelis. 1980 Umfirmierung in ZEAG Zementwerk Lauffen - Elektrizitätswerk Heilbronn AG. Neben dem Rohstoffvorkommen spielte bei der Standortwahl die Wasserkraft des Neckars bei Lauffen eine entscheidende Rolle. Ein herausragendes Ereignis war 1891 die erste Übertragung von Drehstrom aus dem Wasserkraftwerk des Zementwerks nach Frankfurt durch Oskar von Miller. Als Folge dieser Pioniertat wurde ab 1892 Heilbronn als erste Stadt der Welt mit elektrischem Drehstrom versorgt. Unter dem Namen ZEAG Zementwerk Lauffen Elektriziätswerk Heilbronn AG ist die Fa. noch heute börsennotiert. (Einlieferer-Nr.: 48)

Nr. 1119

Nr. 1119 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Wurzener Bank

Aktie 100 RM, Nr. 6562
Wurzen, Mai 1938 EF+

Auflage: 500 (zum Umtausch der 20-RM-Aktien). Gründung 1889. Betrieb von Bankgeschäften aller Art, insbesondere die Vermittlung des Kapital- und Kreditverkehrs im Gewerbe, Handel, in der Industrie und Landwirtschaft. Gesellschaftskassen in Wurzen, Grimma, Mügeln und Oschatz, Sächsische Bank Filiale Leipzig, Zweigniederlassungen bestanden in Grimma, Mügeln und Oschatz. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 114)

Nr. 1120 **Schätzpreis: 40,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

YMOS AG Industrieprodukte

Vorzugs-Aktie 50 DM, Nr. 10550
Obertshausen, April 1984 UNC/EF

Gründung 1926. Ursprünglich ein von Jakob Wolf in Hausen gegründeter Zuliefererbetrieb für die Lederindustrie. Seit 1983 Firmierung wie oben. Herstellung und Vertrieb von Metallwaren sowie Vermögensverwaltung. Mit restlichem Kuponbogen. Prägesiegel lochentwertet.(Einlieferer-Nr.: 48)

Nr. 1121 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Zahnräderfabrik Renk AG

Aktie 100 DM, Nr. 5022
Augsburg, Februar 1974 UNC/EF

Auflage: 2.500. Gegründet 1873 von Johann Renk als mechanische Werkstätte zur maschinellen

Herstellung von Zahnrädern. Nach dem Tod des Firmengründers 1897 Umwandlung in eine AG, die "Zahnräderfabrik Augsburg vorm. Joh. Renk". Umfirmiert 1955 in Zahnräderfabrik Renk AG und 1987 in RENK AG. In den drei Werken in Augsburg, Rheine und Hannover (früheres Werk der in Konkurs gegangenen Eisenwerke Wülfel) werden heute produziert: Getriebe für Kettenfahrzeuge (Weltmarktführer bei Panzer-Getrieben), Gleitlager und Kupplungen, Industrie- und Schiffsgetriebe sowie Getriebe für Windkraftanlagen, schließlich Hubschrauber- und Rollenprüfstände. Bis heute börsennotiert, Großaktionär ist MAN. Oberer Rand mit Abheftlochung. (Einlieferer-Nr.: 84)

Nr. 1121

Nr. 1122

Nr. 1122 **Schätzpreis: 70,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

ZEAG Zementwerk Lauffen - Elektrizitätswerk Heilbronn AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 15012
Heilbronn, Juli 1985 EF+

Auflage: 3.700. Gründung 1888 als "Württembergisches Portland-Cement-Werk zu Lauffen am Neckar" auf Initiative des bekannten Berliner Zementforschers Dr. Michaelis. 1980 Umfirmierung in ZEAG. Neben dem Rohstoffvorkommen spielte bei der Standortwahl die Wasserkraft des Neckars bei Lauffen eine entscheidende Rolle. Ein herausragendes Ereignis war 1891 die erste Übertragung von Drehstrom aus dem Wasserkraftwerk des Zementwerks nach Frankfurt durch Oskar von Miller. Als Folge dieser Pioniertat wurde ab 1892 Heilbronn als erste Stadt der Welt mit elektrischem Drehstrom versorgt. Prägesiegel lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 48)

Nr. 1123

Nr. 1123 **Schätzpreis: 70,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Zeitzer Eisengießerei und Maschinenbau-AG

Aktie 100 RM, Nr. 8535
Zeitz, Dezember 1933 UNC/EF

Auflage: 11.200 (durch Umtausch in 1.000-RM-Stücke 1941 auf 2.200 reduziert). Gründung 1857 durch Schaede & Comp., AG seit 1871. Erzeugnisse: Maschinen für die Braunkohlenindustrie, Brecher, Hammermühlen, Förderanlagen, Walzwerke. In der DDR ab 1953 VEB Eisengießerei und Maschinenfabrik Zemag Zeitz, später ein Betrieb des VEB Schwermaschinenbaukombinat TAKRAF. Nach der Privatisierung ab Juni 1990 Zemag-GmbH. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 61)

Nr. 1124

Nr. 1124 **Schätzpreis: 70,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Ziegel-, Ton- und Dampfsägewerke Drygallen AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 36329
Drygallen, 31.7.1923 EF+

Gründeraktie, Auflage: 63.000. Gegründet am 17.7.1923, eingetragen am 30.9.1923. Konkurseröffnung 1925. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 43)

Nr. 1125

Nr. 1125 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Zillertalbahn AG

Genußschein 300 RM, Nr. 1938
Jenbach, 30.9.1939 EF+

Ausgegeben für eine eingelöste Vorzugs-Aktie. Erstmals 1868 wurde der Bau einer Eisenbahn von Jenbach in das Tiroler Zillertal in der Lokalpresse besprochen. 1892 versammelten sich die angesehensten Persönlichkeiten und Gemeindevorsteher des Tals im "Gasthof Bräu" in Zell a.Z. und gründeten ein "Bahnkomitee". Ende 1895 wurde die Bahn konzessioniert, 1899 die Zillertalbahn-AG gegründet und 1902 die 32 km lange Bahn in 760-mm-Spur bis Mayrhofen in Betrieb genommen. 1956 nach Aufnahme des Omnibusbetriebes umbenannt in "Zillertaler Verkehrsbetriebe AG". 1965 sollte die Bahn zu Gunsten der Straße eingestellt werden, überlebte aber dank der Materialtransporte für das geplante Speicherkraftwerk im hinteren Zillertal, wurde dann modernisiert und mit Rollwagen ausgestattet. Die Historischen Dampfzüge sind heute eine Touristen-Attraktion erster Güte. Die Mehrheit der Aktien befindet sich nach wie vor im Besitz der Zillertaler Gemeinden. Nicht entwertet und **äußerst selten** (in der Reichsbank nur vier Stücke vorhanden). (Einlieferer-Nr.: 12)

Nr. 1126 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Zörbiger Bankverein von Schröter, Körner & Comp. KGaA

Aktie 100 RM, Nr. 714
Zörbig, 9.9.1932 UNC/EF

Auflage: 1.500. Gründung 1869, Zweigniederlassungen in Könnern (Saale), Niemberg (Saalkreis) und Sandersdorf (Kr. Bitterfeld). Im Schnitt 60 Mitarbeiter waren neben dem Bankgeschäft auch im Handel mit Getreide, Futter- und Düngemitteln sowie Kohlen beschäftigt. Börsennotiz bis 1933 Halle, danach Leipzig. Sehr dekorative Zierumrandung, G&D-Druck. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 114)

Nr. 1126

Nr. 1127

Nr. 1127 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Zuckerfabrik Alt-Jauer

Aktie 1.200 RM, Nr. 725
Alt-Jauer, März 1928 EF

Auflage: 1.524. Gegründet 1872. Herstellung von gem. Raffinade und Lompen sowie Betrieb eigener Landwirtschaften. Fabrikgrundstücke in Alt-Jauer, Poischwitz, Peterwitz und Hermannsdorf. Diese schlesische Zuckerfabrik verarbeitete zuletzt im Durchschnitt 1 Mio. Zentner Rüben im Jahr. Börsennotiz: Freiverkehr Breslau. Trockensiegel mit Zuckerrübe. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 126)

Nr. 1128

Nr. 1128 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Zuckerfabrik Bahnhof Marienburg

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1731
Marienburg, 1.4.1923 EF+

Auflage: 2.400. Gründung 1881. Neben der ersten Fabrik im westpreußischen Marienburg wurde 1898 die Zuckerfabrik Marienwerder angekauft. 1938 Umfirmierung in „Zuckerfabrik Marienburg AG". Dekorativer G & D-Druck im Historismusstil u.a. mit Abb. von Merkur. Großformtig. (Einlieferer-Nr.: 126)

Nr. 1129 **Schätzpreis: 40,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Zuckerfabrik Fraustadt

Aktie 1.000 Mark, Nr. 7899
Fraustadt, Juli 1921 EF/VF

Auflage: 5.400. Gründung am 12.7.1880. Fabrikation von weißem Zucker in Fraustadt und Raffinade in Glogau. 1910 Erwerb eines großen Rübengutes in Ober-Pritschen. Mit Dividenden bis zu 30 % eine

der rentabelsten deutschen Zuckerfabriken. Börsennotiz Berlin und Breslau. Die Zuckerfabrik wird heute von der Cukrownia Wschowa S.A. betrieben. Großformatig. Schöne Ornamentumrandung. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 126)

Nr. 1129

Nr. 1130

Nr. 1130 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Zuckerfabrik Froebeln AG

Aktie 5.000 Mark, Nr. 2879
Froebeln, März 1923 EF

Auflage: 3.000. Gründung 1905 unter Übernahme der 1883/84 erbauten Froebelner Zuckerfabrik Silvius Moll & Söhne. Das 250.000 qm große Stammwerk in Löwen, Kreis Brieg hatte Bahnanschluß direkt an die Hauptlinie Breslau-Oberschlesien. Außerdem eigene Landwirtschaften auf den Rittergütern Froebeln, Rauske und Stroschwitz (auf letzterem Gut wurde sogar eine Ziegelei betrieben). Börsennotiz Berlin/Breslau, letzter Großaktionär war die Zuckerfabrik Ottmachau F. Lorenz KG. Dekorativ, mit Wappenlöwen in der Umrandung. Faksimile-Unterschrift Martius als AR-Vorsitzender. (Einlieferer-Nr.: 126)

Nr. 1131

Nr. 1131 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Zuckerfabrik Nauen

Aktie 1.000 Mark, Nr. 8122
Nauen, September 1922 EF+

Auflage: 8.000. Gründung am 28.12.1888. Neben der Zuckerfabrik besaß die Gesellschaft auch das Rittergut Bredow. Zuletzt unter stärkerem Einfluss der Zuckerraffinerie Tangermünde sowie von Rabbethge & Giesecke, Kleinwanzleben. 1962 verlagert nach Braunschweig und Umwandlung in eine GmbH. Großformatiges Papier, dekorativ gestaltet. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 126)

Nr. 1132 **Schätzpreis: 40,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Zuckerfabrik Rastenburg AG

Aktie 100 RM, Nr. 7136
Rastenburg Ostpr., 29.12.1924 EF

Auflage: 14.400. Gründung 1881. Neben der Zuckerfabrik auch eigene ausgedehnte Güter für den Rübenanbau. Während des 1. Weltkrieges keine Rübenverarbeitung, die Fabrikanlagen blieben aber beim Russeneinfall unbeschädigt. 1921 Ausbau als Weißzuckerfabrik. Neben dem Fabrikgrundstück in Rastenburg besitzt die Fa. zwei Seen im Kreise Sensburg und Lötzen. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 126)

Nr. 1132

Nr. 1133

Nr. 1133 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Zuckerfabrik Schottwitz

Aktie 1.000 RM, Nr. 2619
Burgweide bei Breslau, Juli 1942 UNC/EF

Auflage: 600. Gründung im Jahr 1889. Beteiligungen an der Dampfpflug-Betriebs-GmbH, Burgweide (Zweck: Pflügen in Lohn) und der Niederschlesische Landwirtschaftliche Hauptgenossenschaft - Raiffeisen eGmbH, Breslau. Nach 1945 Abwicklung von Westvermögen, 1990 verlagert nach Bad Homburg v.d.H. (kein Eintrag ins Handelsregister). Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 126)

Nr. 1134

Nr. 1134 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Zuckerraffinerie Tangermünde Fr. Meyers Sohn AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 7956
Tangermünde, Dezember 1915 EF+

Auflage: 2.000. Gegründet 1826 durch Theodor Meyer mit 6 Arbeitern an der Mündung der Tanger in die Elbe, die älteste deutsche Zuckerraffinerie und bis 1945 eine der größten in ganz Europa. Die Fabrik war ursprünglich in der Kirchstr. 69, ab 1836 dann Kirchstr. 32, 1839 völlig abgebrannt und 4-stöckig neu errichtet, 1876 Umzug auf das Gelände einer ehemaligen Stärkefabrik an der Elbe, 1881 erneut völlig niedergebrannt und wiederaufgebaut. An der Wende zum 20. Jh., schon vor der 1906 erfolgten Umwandlung in eine AG, besaß die Raffinerie einen eigenen Industriehafen, ausgedehnte Arbeiterkolonien, ein Kinderheim und ein Krankenhaus sowie ein Kraftwerk, das auch die Stadt Tangermünde mit Strom versorgte. Ab 1910 wurden hochwertige Schokoladen und Pralinen unter der Marke FEODORA erzeugt (Namensgeberin war Prinzessin Feodora von Schleswig-Holstein, jüngste Schwester von Kaiserin Auguste Victoria, der Frau von Kaiser Wilhelm II.) 1924/25 Bau einer Würfelzuckerfabrik, 1930 Übernahme der Lobeck & Co. Schokoladenfabrik AG in Dresden. Zu Beginn des 2. Weltkriegs hatte die Zuckerraffinerie 3.000, die Schokoladenfabrik 900 und die Marmeladenfabrik rd. 500 Beschäftigte. 1945 in der SBZ enteignet (die Raffinerie wurde demontiert), 1950 Sitzverlegung nach Hamburg, 1950/51 Wiederaufnahme der Erzeugung von Feodora-Schokolade, 1953 Übernahme der Bremer Chocolade-Fabrik Hachez & Co. 1961 Umwandlung in eine GmbH (heute die Zuckerraffinerie Tangermünde Fr. Meyers Sohn Holding GmbH). Die nach der Wende reprivatisierten Nachfolgebetriebe auf dem Gelände in Tangermünde gingen 1992 in Konkurs. Die unter Denkmalschutz stehende Fabrik und die Arbeiterkolonien auf dem riesigen, ehemals fast 900.000 qm großen Fabrikareal wurden unter der Regie der Wohnungsbau- und Verwaltungsges. Tangermünde mbH saniert und sind heute bei Mietern überaus gefragt. G&D-Druck, schöne Umrahmung mit antiken Göttern. **Nicht entwertet.** (Einlieferer-Nr.: 15)

Nr. 1135

Nr. 1135 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Zwickauer Kammgarn-Spinnerei

Aktie 1.000 Mark, Nr. 398
Zwickau i/S., September 1890 EF

Gründeraktie, Auflage: 1.200. Gründung am 5.3.1889, eingetragen am 3.4.1889. Betrieb einer Kammgarnspinnerei. Beteiligung an der Baumwoll-Spinnerei Zwickau (gegr. 1896). Entschädigungslos enteignet. Betrieb nach 1946 als VEB Zwickauer Kammgarnspinnerei Wilkau-Haßlau, Werk Silberstraße weitergeführt, heute Zwickauer Kammgarn GmbH, ein Unternehmen der Peppermint Holding. Die AG: 1958 Sitzverlegung nach Stuttgart, nur noch Vermögensverwaltung. 1968 nach Abwicklung gelöscht. Dekorativer G&D-Druck. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 103)

Nr. 1136

Nr. 1136 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Zwickauer Maschinenfabrik

Aktie 100 RM, Nr. 1060
Zwickau i.Sa., August 1940 EF+

Auflage: 700 (kompletter Aktienneudruck). Ursprung ist eine schon 1842 in der Reichenbacher Straße durch William Henry Jonas aus Markkleeberg und Zivilingenieur William Dorning aus Manchester gegründete Maschinenfabrik. Zunächst war die Entwicklung kümmerlich, die Besitzer wechselten mehrfach bis zur Übernahme durch Brod & Stiehler im Jahr 1865. 1872 Umwand-